

# Aktionsprogramme in 15 Ländern

## Hegerl initiiert europäisches Bündnis gegen Depression

MÜNCHEN – Um die Versorgung depressiv erkrankter Menschen zu verbessern, startet die „European Alliance Against Depression“ in 15 europäischen Ländern Aktionsprogramme.

Das Interventionsprogramm „European Alliance Against Depression“ (EAAD) gründet auf den Erfahrungen und Materialien des Nürnberger Bündnisses und hat mit ihm auch seinen Sprecher und Initiator Prof. Dr. Ulrich Hegerl gemein. „Wir möchten durch die European Alliance Against Depression alle Kräfte bündeln, um europaweit die Situation depressiv erkrankter Menschen zu verbessern“, erklärt Hegerl sein erst deutschlandweites und nun auch europäisches Engagement.

Erweitert um Kenntnisse aus anderen europäischen Ländern, wird die Allianz europaweit zum Tragen kommen: Regionen aus 15 europäischen Ländern von Ungarn über Portugal und Island bis Italien sind zum Start mit an Bord. Hinter den Partnern in den Ländern stehen, ebenso wie in den verschiedenen deutschen Regionen, ganz unterschiedliche Institutionen.

Innerhalb der ersten 18 Monate werden verschiedene Länder auf regionalen Ebenen Interventionsprogramme starten (EAAD I). In einem zweiten Schritt sollen die Erfahrungen und die gewonnenen Daten der verschiedenen Länder ge-

nutzt werden, um die Aktivitäten auf weitere Regionen auszuweiten, wenn möglich landesweit durchzuführen (EAAD II + III). Die Evaluation des Programms wird zwischen den einzelnen Ländern koordiniert.

Die European Alliance Against Depression wird im Rahmen des „Public Health Program“ der Europäischen Kommission Health & Consumer Protection, Directorate-General, während der ersten Förderphase mit mehr als 650000 Euro gefördert. „Wir verstehen uns

als Koordinator und Vermittler und freuen uns auf die Arbeit mit unseren Partnern im Ausland“, erklärt Hegerl. (sab) ■



FRATZSCH

*Europaweit gegen Depressionen:  
Prof. Ulrich Hegerl*